

17. Januar 2020

Festungen

Meine Kinder, immer wieder habt ihr davon gehört, dass sich die Reichen und Mächtigen Festungen gebaut haben und immer noch bauen. Im sogenannten Mittelalter beispielsweise, waren es riesige Bollwerke in Form von Burgen oder Schlössern und heutzutage wird das meiste unterirdisch in gewaltigen Ausmaßen angelegt. Wer jetzt fragt, warum denn so ein riesiger Aufwand getätigt wird, der sollte sich daran erinnern, dass die sogenannten „Mächtigen“ nur wenige sind, im Vergleich zur Bevölkerung der Erde. Sie haben Angst davor, dass die einfachen, naiv gehaltenen Menschen, die täglich ihre Dosis „Beruhigung und Schlafmittel“ über das Fernsehen, Radio und die anderen öffentlichen Medien eingestrahlt bekommen, aufwachen. Wenn aber der weltlich-orientierte Mensch aus dieser täglichen Benebelung erwacht, dann droht ihnen Schlimmes – und davor haben sie Angst. Ihr, Meine, Mir treuen Kinder und Meine verlängerten Arme auf Erden, seid in der glücklichen Lage, weitestgehend angstfrei durch das Leben zu gehen, ohne mit dieser gigantischen Bürde des „immer reicher werden müssen“ und „immer mehr Macht haben müssen“, zu leben. Denn je reicher und mächtiger ein Mensch ist, desto mehr Ängste und Sorgen hat er – tief in seinem Inneren, das dann meistens so schwarz wie die schwärzeste Nacht ist. Wer immer mit Mir verbunden ist, bekommt all das, was er zum Leben braucht als Mein, Mir treues Kind, welches aus freien Stücken jeden Tag so viel Gutes tut. Amen.